

# Weit gereiste Luftballons

Sieger des Wettbewerbes zur 750-Jahr-Feier Hoisbüttel



Die Gewinner mit ihren Gewinnen: Anuk Hasse mit ihrem Zwillingenbruder Colin und ihrer Mutter Gülün Hasse (Mitte). Carla Beresowski mit ihrem Vater Stephan (rechts) und Jule Palder mit Mutter Bettina.

Foto: M.Veeh

**Ammersbek (ve).** Zum letzten Mal war es aus Anlass der 750-Jahr-Feier von Hoisbüttel kürzlich trübelig im Rathaus. Kinder und ihre Eltern waren geladen zur Preisübergabe des Luftballon-Weitflugwettbewerbes. Und da die Luftballons erst einmal landen mussten, gefunden werden mussten und dann auch noch jemand finden mussten, der die angehängte Karte mit korrektem Absender wieder zurückschickt, hat es bis zu dieser Preisverleihung ein paar Monate bis in den Dezember gedauert.

17 Karten sind im Rathaus angekommen, 17 Familien warteten gespannt auf ihre Gewinne. „Alle sind überprüft worden“, erklären Petra Bezema von der Verwaltung und Holger Spanehl, die beide federführend die Jubiläumsfeier und auch den Wettbewerb organisiert

hatten. „Es liegen alle Absender entlang einer Linie auf der Karte Richtung Südosten - damals wehte der Wind in die Richtung.“

Und die weiteste Entfernung? 206,1 Kilometer legte der Luftballon von Anuk Hasse zurück, ehe er landete. Das war der erste Preis und das kleine Mädchen durfte sich als Erste einen Gewinn aussuchen. Bis nach Zietenhorst in Mecklenburg-Vorpommern ist der Ballon geflogen, das hat alle erstaunt.

Auch der Ballon von Carla Beresowski hat die stolze Strecke von 121,8 Kilometern zurückgelegt, die Karte wurde in Siggelkow in Mecklenburg-Vorpommern eingesteckt. Das reichte für den zweiten Preis. Nun wenig kürzer ist der Ballon von Jule Palder geflogen, ihre Karte wurde in 116,4 Kilometer in Parchim eingesteckt.

Entlang dieser Linie folgten die weiteren Gewinne, jeder durfte sich einen der gespendeten Preise etwas aussuchen. Besondere Freude bereitete allen dabei die Karte, die in einer Entfernung von 215 Metern vom Startpunkt aus gefunden wurde: Die Ammersbekerin Emma Voigt in der Lübecker Straße hat diese Karte wie gewünscht per Post in das benachbarte Rathaus geschickt. Und so gab es auch noch einen ganz besonderen Gewinn auf dem letzten Platz.